

Geschäftsführung:
Fachbereich 4 Planen und Bauen

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 15.03.2023

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Ilona Bartocha Die Grünen	Bündnis 90 /	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	Vertreter für Frau Prinz
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Josef Filipek	DIE LINKE.	Vertreter für Herrn Dietmar Fernholz
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsherr Ralf Schwarzkopf MdL	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	Vertreter für Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke
Herr Eugen Cramer	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Philipp Kallweit	SPD	
Herr Mehmet Kaya	CDU	
Herr Benjamin Pritschow	SPD	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsherr Otto Ersching DIE LINKE.

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Frau Irina Becker
Herr Karsten Koppmeier
Herr Holger Moeser
Herr Christopher Rehnert

Frau Theresa Lampe
Frau Nina Niggemann-Schulte
Herr Dieter Rotter
Herr Christian Hayer

Schriftführung:

Frau Melissa Schulte

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke	SPD
Herr Dietmar Fernholz	DIE LINKE.
Frau Eva Prinz	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:02 Uhr

1. Bestellung der heutigen stellvertretenden Schriftführung Frau Schulte

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmten der Bestellung von Frau Schulte zur heutigen stellvertretenden Schriftführung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

2. Öffentliche Fragestunde

Es meldete sich Herr Dr. Philipp Scharfe und gibt an, dass er sich gerne zu TOP 4 „Vorstellung Masterplan Radverkehrsnetz Märkischer Kreis durch Herrn Tönnies vom Planungsbüro VIA aus Köln“ äußern möchte. Dies wird ihm vom Vorsitzenden im Anschluss an die Äußerungen von Herrn Frank Theiß vom ADFC zugesagt.

3. Berichts- und Beschlusskontrolle

In der Liste der offenen Beschlusskontrollen fehlt der Beschluss die Wilhelmstraße für den öffentlichen Radverkehr zu gewissen Tageszeiten freizugeben. Vorsitzender Holzrichter sagte zu, dass dies nachgetragen wird.

Herr Kallweit fragte nach, ob der aktuelle Stand der Radservicestationen mit in die Beschlusskontrolle aufgenommen werden kann. Dies sagte der Vorsitzende Holzrichter zu.

4. Vorstellung Masterplan Radverkehrsnetz Märkischer Kreis durch Herrn Tönnies vom Planungsbüro VIA aus Köln

Zunächst erfolgte der Vortrag von Herrn Dominik Tönnies zum Radverkehrsnetz im Märkischen Kreis. Die Präsentation wird anschließend im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Ratsherr Dudas fragte nach, ob die Kosten für die Einrichtung der Radfahrwege auf den Umleitungen der Rahmedetalbrücke auf Bund und Land übertragen werden können. Er fragte außerdem nach dem Zeitplan zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme. An die Verwaltung richtete er die Frage, wie weit die stadtinternen Planungen zur Umsetzung des eigenen Radverkehrsnetzes in Lüdenscheid sind.

Herr Tönnies gab an, dass der Märkische Kreis in Form seines Radverkehrsbeauftragten die Aufgabe hat in der Thematik unterstützend tätig zu werden. Die Planung fand vor der Sperrung der Rahmedetalbrücke statt, sodass die aktuelle Situation darin keine Berücksichtigung finden kann. Grundsätzlich wird von einer Zeitspanne von ca. 10 Jahren ab Veröffentlichung des Konzeptes gerechnet. Dies kann natürlich bei einzelnen Projekten variieren, gerade in so topografischen Gebieten wie dem Märkischen Kreis.

Herr Hayer erklärte, dass die Personalsituation im Fachdienst 66 derzeit kritisch ist. Die Stelle zur Radverkehrsplanung in Lüdenscheid ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht besetzt.

Herr Schwarzkopf ergänzte, dass bereits jetzt bei den kommenden Sanierungen durch StraßenNRW auf die Herstellung von Radfahrerschutzstreifen geachtet wird.

Vorsitzender Holzrichter unterbrach daraufhin die Sitzung und erteilte Herrn Frank Theis das Wort. Dieser bedankte sich bei der Politik für die bisherige Unterstützung im Thema Ausbau des Radverkehrsnetzes. Er machte auf die noch kommenden Hürden aufmerksam und bewarb sich als sachkundiger Bürger um einen ständigen Sitz im Bau- und Verkehrsausschuss.

Vorsitzender Holzrichter erteile Herrn Dr. Scharfe das Wort. Dieser äußerte sich kritisch sowohl gegenüber dem Konzept von Herrn Tönnies als auch gegenüber der Verwaltung in Bezug auf den stadtinternen Radwegeausbau.

Eine Bürgerin meldete sich zu Wort und fragte nach, ob die großen Blumenkübel in der Straße Im Olpendahl nicht verrückt und dort ein Radweg errichtet werden könnte.

Eine weitere Bürgerin, Mitglied im ADFC, vermisste bei der Erstellung der verschiedenen Konzepte die Motivation für Fußgänger und damit ebenfalls die Entlastung des Straßenverkehrs.

Vorsitzender Holzrichter setzte die Sitzung fort und verwies an den Arbeitskreis „Nahmobilität“ unter der Leitung von Frau Niggemann-Schulte, welcher ebenfalls die Belange der Fußgänger berücksichtige.

Herr Kallweit meldete sich zum Thema Fahrradparkhaus zu Wort. Dazu besteht bereits eine positive Beschlusslage.

Herr Hayer antwortete auf die Bürgeranfrage zu den Blumenkübeln. Diese seien von der Anwohnerschaft sehr gewünscht. Auch aus verkehrsplanerischer Sicht ist eine Wegnahme der Kübel kritisch zu sehen.

Herr Filippik äußerte sich kritisch über den Personalmangel in der Verwaltung. Er habe trotzdem höhere Erwartungen an die Umsetzung der vorgenommenen Beschlüsse. Er fordert Personal von Land und Bund für die Aufgaben rund um die Brückensperrung. Das

Verwaltungspersonal solle sich um die stadtinternen Probleme kümmern. Die Ausrede, kein Personal stehe zu Verfügung, sei nicht länger hinnehmbar.

Die Fachbereichsleitung Herr Bärwolf ergänzte dazu, dass der Personalmangel nicht nur die Verkehrsplanung betrifft, sondern die Verwaltung im Ganzen. Auch das vorhandene Personal ist nicht glücklich über die Situation und er sieht auch in Zukunft wenig Besserung. Er erwartet dahingehend von der Politik ein gewisses Maß an Verständnis und die Verpflichtung von Land und Bund sei eine Wunschvorstellung. Es ist derzeit eine Frage der Prioritätenfestlegung.

Herr Schwarzkopf stimmte Herrn Bärwolf zu und gab zu bedenken, dass es in Lüdenscheid zum Thema Radfahren keinen politischen Dissens gebe. Es ist eher eine Frage nach der Zeitplanung.

Herr Filippke fragte nochmals nach, ob es nicht möglich sei personelle Ressourcen für die Brückensperrung bei Land und Bund anzufragen. Er fragte außerdem, ob jemand Externes mit den bereitgestellten Mitteln im Haushalt für die Radverkehrsplanung beauftragt werden könnte. Eine weitere Frage nach den Pop-Up-Lösungen bezüglich des Radverkehrsnetzes und ob diese nicht durch einfache Mittel und mit Hilfe der STL eingeführt werden könnten.

Herr Bärwolf antwortete, dass es grundsätzlich möglich sei an Land und Bund heranzutreten, diese aber ebenso wie die Stadt Schwierigkeiten haben passendes Personal zu finden. Grundsätzlich könne man auch externe Büros beauftragen. Allerdings muss auch dieses von jemandem aus dem Rathaus begleitet werden um den zielgerichteten Mitteleinsatz zu gewährleisten. Die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle ist daher zielgerichteter und habe sehr hohe Priorität.

Ratsherr Dudas regte an, eventuell den Märkischen Kreis in dieser Hinsicht um Amtshilfe zu bitten.

Während einer weiteren kurzen Unterbrechung fragte eine Bürgerin nach, ob in Absprache mit den Radfahrern vor Ort noch Änderungen an dem Konzept von Herrn Tönnies vorgenommen werden können. Dieser gab an, dass es sich um ein dynamisches Konzept handelt. Dementsprechend sind auch nachträgliche Änderungen möglich.

5. Sachstandsberichte über die "Auswirkungen der Sperrung der Rahmedetalbrücke der BAB 45"

5.1. Auswirkungen auf die verkehrliche Situation

Es erfolgte der Bericht von Frau Niggemann-Schulte über die Auswirkungen auch die verkehrliche Situation.

Ratsherr Dudas fragte nach, ob es man sicherstellen kann, dass der Höhenweg nicht als Umleitungsstrecke genutzt wird und bat um das Aufstellen der No-Truck-Schilder auf der L694 oben und unten bei Wettringhof aufzustellen.

Herr Ersching zitierte eine kurzfristige Mail aus dem Brückenbauerbüro zum Thema Durchfahrtsverbot. Diese suggeriert, dass das Durchfahrtsverbot in wenigen Tagen in Kraft treten könnte.

Herr Schwarzkopf fragte nach dem von der Stadt beauftragen Gutachten zur Frage der Durchfahrtsverbote, welches er gerne einsehen würde. Herr Bärwolf verwies bezüglich des Gutachtens an den Haupt- und Finanzausschuss. Herr Hayer stellte dazu klar, dass die Rechtssicherheit des Durchfahrtsverbotes unbedingt notwendig ist. Für diese Fragestellung musste ein externes Büro beauftragt werden, welches dann ein Gutachten dazu anfertigte.

Auf die Frage von Herrn Ersching antwortete Herr Bärwolf, dass dies Neuigkeiten sind, die wenn sie zutreffen, von der die Stadtverwaltung spätestens am nächsten Morgen ebenfalls erfährt.

**5.2. Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Brandschutzes und des Rettungsdienstes auf Grund der verkehrlichen Veränderungen vor dem Hintergrund der Sperrung sowie der Sprengung der Rahmedetalbrücke
Vorlage: 046/2023**

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**6. Beteiligungsverfahren zum Entwurf des Rettungsdienstbedarfsplans des Märkischen Kreises
Vorlage: 045/2023**

Es ist keine Berichterstattung gewünscht.

Beschluss:

Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

**7. Ertüchtigung der Treppenanlage zwischen Birkenweg und Parkstraße
Vorlage: 037/2023**

Herr Kallweit erklärte, dass der erste Abschnitt saniert werden soll. Der zweite Abschnitt soll zunächst einmal rausgelassen werden. Auch nach Rücksprache mit der Bürgerschaft soll dies so umgesetzt werden.

Ratsherr Dudas bat um Prüfung, ob an dem bestehenden Weg ein U-Profil aus Metall anzubringen sei, sodass man dort ein Fahrrad hochschieben kann. Herr Hayer nimmt sich der Sache an.

Beschluss:

Der Bericht wird einstimmig empfohlen.

**8. Änderung des Gebührentarifs der Sondernutzungssatzung
Vorlage: 038/2023**

Ratsherr Dudas fragte nach, ob dort noch weitere Spielräume nach oben vorhanden sind. Fachdienstleiter Rotter gab an, dass die Grundgebühr kalkuliert wurde. Die nun angesetzten Gebühren sind rechtlich vertretbar. Alles was darüber hinaus gehen würde, ist derzeit kritisch zu betrachten.

Herr Schwarzkopf warnte dazu noch vor Überreizung der wirtschaftlichen Situation.

Beschluss:

Die Vorlage wird einstimmig empfohlen.

9. Antrag der Fraktion Die Linke zum Thema "Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes - Sachstandsbericht des Märkischen Kreises" vom 21.02.2023

Der Mitarbeiter des Märkischen Kreises wird Bericht erstatten, nachdem das Thema durch die entsprechenden Gremien des Kreises gegangen ist. Dies wird vermutlich im August diesen Jahres sein.

Der Ratsherr Filippke bat um eine zügige Erläuterung seitens des Märkischen Kreises. Vorsitzender Holzrichter sagte einer erneuten Einladung an den Märkischen Kreis zu.

10. Antrag der CDU-Fraktion zum Thema "Mobilitätstag" vom 27.02.2023

Herr Schwarzkopf gab an, dass ein Termin für 2023 nicht mehr haltbar ist. Er möchte stattdessen noch in diesem Jahr eine Diskussion anbieten, in der sie mit dem ADFC und anderen Instituten als Vorbereitung für den Mobilitätstag im nächsten Jahr.

Frau Niggemann-Schulte möchte dies gegen Ende des Jahres möglich machen, aber keine verbindliche Zusage geben.

Vorsitzender Holzrichter stellte fest, dass der Antrag wie folgt geändert werden soll. Der letzte Satz „Die erste Veranstaltung sollte bereits im aktuellen Kalenderjahr stattfinden.“ wird durch folgenden Text ersetzt: „Die erste Veranstaltung soll im Kalenderjahr 2024 stattfinden. Im laufenden Jahr soll eine öffentliche Diskussionsveranstaltung z.B. mit dem Deutschen Institut für Urbanistik oder dem Netzwerk Mobilität NRW stattfinden.“

Beschluss:

Dieser Antrag wird abweichend einstimmig beschlossen.

11. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

11.1. Sachstandsbericht der Telekom zum eigenwirtschaftlichen Ausbau

Es erfolgt ein Bericht der Telekom.

Ratsherr Dudas fragte, wie die Qualität der Ausbauarbeiten sichergestellt werden kann. Der Mitarbeiter der Telekom antwortete, dass immer ein eigener Bauleiter vor Ort sei. Außerdem sollen die Arbeiten ausführlich anhand von Fotos dokumentiert werden.

Vorsitzender Holzrichter fragte nach den Kontaktdaten der jeweiligen Bauleiter um eine möglichst schnelle Kommunikation zu ermöglichen. Dies wurde seitens der Telekom zugesagt.

Herr Ersching erkundigte sich nach der Preisstruktur. Die Telekom werde die Haushalte kostenlos anschließen und versuchen das Netz auf Dauer von Kupfer auf Glasfaser umzustellen.

Herr Filippke erkundigte sich nach dem Ausbau in ländlichen Gebieten und ob dieser ggfls. gefördert wird. Auch hier sei die Telekom engagiert und an Ausschreibungen beteiligt, genauso wie andere Anbieter auch. Derzeit liegt ein erheblicher Invest in der Glasfaserinfrastruktur.

Herr Schwarzkopf fragte nach, ob der Glasfaserausbau Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Gesamtnetzes hat. Laut Telekom werden die Geschwindigkeiten bei Glasfaser in Großteilen wie im Tarif gebucht möglich sein.

12. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

12.1. Bekanntgaben

12.1.1. Sachstand zur Teileinrichtungssatzung " Im Wiesental "

Herr Rotter erläuterte den Sachstand zur Teileinrichtungssatzung „Im Wiesental“. Die Voraussetzungen für die gesetzlich geforderte Endabrechnung der Straße liegen vor. Eine Reihe von Anliegern haben die Erschließungskosten bereits vor Jahren abgelöst; bei einigen Anliegern ist aber noch eine „spitze“ Abrechnung in einer Gesamthöhe von rund 110.000 € notwendig. Diese Kosten sind der Stadt bereits beim Ausbau der Straße ohne den Kreuzungsbereich im Jahr 2005 entstanden.

Die Bescheide über die Erschließungskosten sollten bereits im letzten Jahr verschickt werden, sind aber aufgrund der A45-Situation und der damals neuen und unklaren Rechtslage zunächst zurückgestellt worden.

Auch in den nächsten Jahren wird sich an der Verkehrssituation durch die Brückensperrung und an den dadurch bedingten Beeinträchtigungen auf dieser Straße nichts ändern. Die Stadt möchte deshalb versuchen, wegen der A45-Sperrung und der verkehrlichen Zusatzbelastung der Straße „Im Wiesental“ in Gesprächen mit Straßen.NRW bzw. der Autobahn GmbH eine anteilige Kostenbeteiligung zu erreichen. Bis dahin wird die Endabrechnung noch einmal zurückgestellt.

Die Bescheide der Endabrechnung müssen spätestens Anfang 2025 an die Anlieger verschickt werden, um Schaden für die Stadt zu vermeiden.

12.1.2. Schriftlicher Bericht zum Sachstand des Sirennetzes zur Warnung der Bevölkerung

Der schriftliche Bericht von Herrn Kessler wird zur Kenntnis genommen.

12.1.3. Schulwegsicherung Grundschule Bierbaum

Herr Hayer präsentierte zunächst die Planungen für die Schulwegsicherung der Grundschule Bierbaum.

Während einer kurzen Unterbrechung fragte Herr Dr. Scharfe nach, ob in diesem Bereich weitere Möglichkeiten wie zum Beispiel Radwege, andere Ampelschaltungen und Geschwindigkeitsüberprüfungen in Frage kommen könnten. Herr Hayer gab an, dass Radwege ganz andere Vorgaben haben und nicht so punktuell betrachtet werden können. Bezüglich einer anderen Ampelschaltung wurde an Herrn Hoffmann aus dem Fachdienst 66 verwiesen.

12.1.4. Schulwegsicherung Ida-Gerhardi-Schule

Es folgte eine weitere Präsentation von Herrn Hayer zur Schulwegsicherung an der Ida-Gerhardi-Schule. Vorsitzender Holzrichter erkundigte sich, ob es nicht einfacher für die Autofahrer wäre, wenn sie die Schüler bergab über die Straße lasse, als wenn sie bergauf

neu anfahren müssten, gerade im Hinblick auf die Witterungsverhältnisse im Winter. Herr Hayer gab an, dies nochmal zu prüfen. Es ist allerdings bereits mit der Schule und weiteren Beteiligten abgestimmt.

12.1.5. Parkregelungen in der Hueckstraße und Am Ramsberg

Herr Hayer erläuterte anhand einer weiteren Präsentation die Parksituation in der Hueckstraße. Herr Schwarzkopf bedankte sich für die unkomplizierte Umsetzung. Er folgte eine weitere Präsentation zur Parksituation in der Straße Am Ramsberg von Herrn Hayer. Dort wurden lediglich weitere einseitige Halteverbotsschilder im hinteren Bereich aufgestellt.

12.1.6. zum Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2023: Verkehrsberuhigung in der Straße „Im Olpendahl“

Herr Hayer gab bekannt, dass laut Verkehrszählung vor der Autobahnsperre ca. 4.400 Fahrzeuge die Straße Im Olpendahl passiert haben. Nun ist die Zahl um 2.000 auf ca. 6.400 Fahrzeuge gestiegen. Trotz Autobahnsperre ist diese Zahl allerdings für die Straßenklassifizierung noch zulässig. Die Lösungsvorschläge auf den Antrag der SPD-Fraktion zur Verkehrsberuhigung wurden anhand einer Präsentation dargestellt. Die Kosten für die Maßnahmen belaufen sich auf gesamt 8.000 €. Für die Schulwegsicherung ist auch nach Rücksprache mit den Schulleitern beider Schulen soweit alles in Ordnung. Herr Kallweit bedankte sich für die schnellen Planungen.

12.2. Beantwortung von Anfragen

12.2.1. Schriftliche Beantwortung der Anfrage von Frau Prinz zum Sachstand "Altstadt-Brunnen auf dem Graf-Engelbert-Platz" in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid am 08.02.2023

Die schriftlichen Beantwortungen der Anfragen von Frau Prinz liegen vor. Vorsitzender Holzrichter bat darum, Frau Prinz zu informieren. Herr Dregger stellt fest, dass die endgültige Beantwortung der Frage zum Altstadt-Brunnen noch nicht vorliegt. Es fehlt die Stellungnahme des Planungsbüros. Herr Koppmeier sagte zu, dass diese im nächsten Ausschuss zur Verfügung steht.

12.2.2. Schriftliche Beantwortung der Anfrage von Frau Prinz zum Sachstand "Spielplatz Altstadt" in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid am 08.02.2023

Die schriftliche Beantwortung der Anfrage von Frau Prinz liegt vor und wurde ins System eingestellt.

12.3. Anfragen

12.3.1. Schriftliche Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Eggermann zum Einmündungsbereich "Am Gehäge" in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid am 15.03.2023 sowie deren Beantwortung

Ebenfalls liegt die schriftliche Beantwortung der Anfrage von Rats Herrn Eggermann im Ratsinformationssystem vor.

Herr Dudas stellt eine weitere Anfrage zu der Fußgängerlichtsignalanlage am oberen Sauerfeld im Bereich der Kirche. Diese hat mit 11 Sekunden eine sehr kurze Grünphase. Er fragte nach, ob es möglich ist die Grünphase zu verlängern und auch die Wartezeit zu verkürzen. Herr Hayer erklärte, dass die Wartezeit mit dem PKW-Verkehr zusammenhängt. Die Ampel ist bereits überplant und soll von Straßen.NRW auch so ausgeführt werden. Langfristig ist dort ein barrierefreier Übergang geplant.

Herr Kallweit erkundigte sich nach einer Lichtsignalanlage zwischen Kulturhaus und Museum, welche nur auf Anfrage für Fußgänger Grün geschaltet wird. Er fragte nach, ob diese auch auf eine automatische Grün-Schaltung für Fußgänger geändert werden kann. Außerdem ist ihm aufgefallen, dass das akustische Signal für das sichere Überqueren der Straße nicht funktioniert. Herr Hayer antwortete, dass dies nicht optimal wäre, da damit die Grüne Welle zerschossen werden würde. Es gibt aber auch hier eine neue Planung welche Straßen.NRW umsetzen wird, um die Wartezeit für die Fußgänger zu verkürzen.

Herr Dudas stellte die Anfrage von Herrn Kallweit nochmals klar, da Herr Hayer von der Lichtsignalanlage bei der Einmündung Gartenstraße sprach. Es gehe aber um die Ampel bei der Einmündung Freiherr-vom-Stein-Straße. Dies konnte Herr Hayer nicht beantworten. Er werde dies aber zur Prüfung mit aufnehmen.

gez. Holzrichter

Vorsitzender

gez. Schulte

Schriftführerin